



JUNI
2017



DIE HÄMOSTASE STEHT BEI UNS IM MITTELPUNKT

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer steht jetzt sprichwörtlich vor der Tür und wir alle freuen uns auf die warme Jahreszeit. Für uns beginnt sinnbildlich die heiße Phase, denn wie bereits in der letzten Ausgabe erwähnt, möchten wir unsere beiden Betriebsteile wieder vereinen. Unsere Umzugsvorbereitungen und die noch notwendigen Umbauarbeiten im neuen Firmengebäude laufen im vollen Gange nach Plan.

Anfang August wird es soweit sein. Sie finden uns dann in Düsseldorf auf der Cecilienallee 6 – 7. Unsere Erreichbarkeit bleibt unverändert für die gesamte Zeit des Umzugs bestehen.

Mit den neuen Büromöglichkeiten eröffnen sich auch neue Wege, unseren Service für Sie noch weiter auszubauen. So werden wir zukünftig in unserem Schulungszentrum in Düsseldorf Anwendertrainings anbieten können. Dies ermöglicht eine noch gezieltere Aus- und Weiterbildung an unseren unterschiedlichen Systemen für die Gerinnungsanalytik. Wir werden Sie zu einem späteren Zeitpunkt über das Schulungskonzept informieren.

In unserer Sommerausgabe lassen wir Sie wieder hinter die Stago-Kulissen schauen. Neben der Abteilung Service kommt unser Key Account Management zu Neuerungen und Entwicklungen zu Wort.

Darüber hinaus freuen wir uns, Ihnen einige Produktneuheiten vorstellen zu können. Als Themenschwerpunkte haben wir die Thrombingenerierung mit dem neuen ST Genesia und die Thrombozytenaggregation mit den Systemen TA-8V und TA-4V ausgewählt. Zudem gibt es ein Update zu unseren Reagenzien und einen Bericht von unserem ersten Stago MTA-Stammtisch.

Viel Freude beim Lesen und eine wundervolle Sommerzeit wünscht Ihnen

Ihr

Michael Ruppert
Director Commercial Operations



INHALT

Neues von Stago

S. 2: Neuerungen im Service:
mehr Leistung für Sie

Stago live

S. 3: 1. MTA-Stammtisch

Neues aus der Spezialgerinnung

S. 4 – 5: ST Genesia® – die Innovation
in der Thrombingenerierung

Thrombozytenaggregation mit Stago

S. 6: Die neuen TA-4V und
TA-8V Analyzer

Reagenzienneuigkeiten

S. 7: Umfassende Diagnostik –
Spezifische Testsysteme

Stago-Mitarbeiter stellen sich vor

S. 8 – 9: Dr. Nico Tzieply –
Key Account Manager

Redaktionshinweis

S. 10: Fehlerteufel im Kundenbericht
von Dr. med. U. Scholz
in den Stago NEWS Ausgabe 3

Stago Veranstaltungen

S. 11: Veranstaltungsrückblick
und -ausblick,
Veranstaltungskalender 2017

KONTAKT

Stago Deutschland GmbH

Kaiserswerther Straße 183a
D-40474 Düsseldorf
Telefon: +49 211 913237-00
Telefax: +49 211 913237-11
info@de.stago.com
www.stago.de

Neues von Stago

von Stefan Lang



Neuerungen im Service: mehr Leistung für Sie

In den letzten Wochen und Monaten hat sich einiges bei Stago im Bereich des Services getan: einerseits ist unsere Hotline im Innendienst gewachsen, andererseits haben wir unsere Applikations- und Servicetechnikerteams weiter verstärkt.

In den letzten Jahren konnten wir unsere sogenannte „Installed Base“, also die Gesamtmenge aller platzierten Geräte, deutlich vergrößern. Mehr Geräte bedeuten jedoch auch einen erhöhten Applikations- und Technikerbedarf, um Ihren und unseren Erwartungen an exzellenten Kundenservice gerecht zu werden.

Im Rahmen der strategischen Neuaufteilung unserer Service- und Applikationsgebiete lag der Fokus insbesondere darauf, durch kleinere Gebiete eine engmaschigere Kundenbetreuung gewährleisten zu können, damit unsere Applikationsspezialisten und Techniker noch schneller unterstützend an Ihrer Seite sind, wenn es darauf ankommt.

Neben den Neueinstellungen und der Neuaufteilung der Gebiete haben wir zudem eine strategische Partnerschaft mit der Conworx Service GmbH, einem Experten auf dem Gebiet der Servicedienstleistungen für Labordiagnostik, Medizintechnik und Analytik, geschlossen. Im Rahmen dieser Partnerschaft übernehmen Conworx-Techniker einen Teil der anfallenden Gerätewartungen, insbesondere im Westen von Deutschland.

Die Conworx-Techniker absolvieren dafür selbstverständlich die gleichen, intensiven Schulungen in unserer globalen Firmenzentrale in Frankreich, wie unsere eigenen Techniker, so dass eine gleichbleibend hohe Servicequalität für Sie sichergestellt ist.

Warum haben wir uns für diese Lösung entschieden?

Rutinewartungen sind im Voraus organisierbare, jedoch recht zeitintensive Maßnahmen. Da sie einen stets identischen festgelegten Umfang haben, lässt sich der Ressourcen- und Materialeinsatz gut planen. Außerdem sind im Rahmen unseres Qualitätsmanagements die Vorgaben für Wartungsmaßnahmen klar definiert und strukturiert.

Gerätewartungen können somit auch dann zuverlässig durchgeführt werden, wenn unsere Stago Techniker mit kurzfristigen Reparatüreinsätzen oder Geräteneuinstallationen betraut sind.

Als Kunde profitieren Sie so von einer noch besseren Betreuung im Service.

Natürlich verfügen die Conworx-Techniker ebenso wie unsere Stago-Techniker über einen sogenannten „Car Stock“, ein Ersatzteillager im Auto, in dem die gängigsten Ersatzteile vorgehalten werden. Somit können Verschleißteile und ähnliches direkt vor Ort ausgetauscht werden, ohne dass dafür Ersatzteilbestellungen notwendig werden.

Stago Live

von A. Katharina Boser-Herla



Alles neu macht der Mai: unser 1. MTA-Stammtisch in Reinbek bei Hamburg

Am 10. Mai war es endlich soweit – unser 1. MTA-Stammtisch in Reinbek bei Hamburg stand an.

Bei dieser Veranstaltungsreihe handelt es sich um ein für uns ganz neues Konzept. Zusätzlich zu unseren großen Stago Academies möchten wir MTAs auf lokaler Ebene die Möglichkeit zu einer halbtägigen Fortbildung bieten.

Die Zahl der Anmeldungen bestätigte uns, dass wir mit unserem Konzept richtig lagen.

Nach einem Begrüßungsimbiss, den die Teilnehmer bereits für ein erstes Kennenlernen untereinander nutzen konnten, starteten wir mit einem spannenden und anschaulichen Vortrag zu direkten oralen Antikoagulantien. Unsere Referentin

Frau Dr. Döriges bot allen einen sehr guten Einblick in das Thema, insbesondere in den klinischen Kontext. Aufgrund der vielen Rückmeldungen der Teilnehmer folgte eine kurze Fachdiskussion.

Anschließend stellten Frau Mischer und Frau Boser-Herla aus dem Stago-Produktmanagement die Neuerungen und Besonderheiten in den Bereichen Reagenzien und Geräteplattform vor und lieferten einen Ausblick auf kommende Produkte.

Wir beendeten die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Abendessen und vielen angeregten Unterhaltungen unter den Anwendern, die zu einem hervorragenden Meinungsaustausch beitrugen.

Im Gegensatz zu den sonst häufig überregionalen Veranstaltungen bot der Stammtisch aufgrund der absichtlich überschaubar gewählten Teilnehmerzahl aus einem Gebiet den Teilnehmern die Möglichkeit, sich auch über die Veranstaltung hinweg auf lokaler Ebene zu vernetzen.

Gemäß unseres ersten Feedbacks war die Veranstaltung ein großer Erfolg, so dass wir uns sehr freuen, bald eine Folgeveranstaltung planen zu können. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zeitnah.



Frau Dr. Döriges
zum Thema
„Direkte orale Antikoagulantien“



1. MTA-Stammtisch
im Restaurant Waldhaus in Reinbek
bei Hamburg

Neues aus der Spezialgerinnung

von Katrin Hensel



ST Genesis® – Die Innovation in der Thrombingenerierung

ST Genesis® markiert den technologischen Fortschritt in der Thrombingenerierung (TG). Das System ist eine Komplettlösung zur Messung der Thrombingenerierung im Patientenplasma.

Die Messung der Thrombingenerierung ist ein globaler Test zur Bestimmung der Koagulabilität einer Plasmaprobe. Im Gegensatz zu klassischen Routineparametern, bei denen ausschließlich die Initiationsphase der Thrombingenerierung abgebildet wird (~5%), wird bei ST Genesis® der gesamte Verlauf, von der Initiation über den Peak bis hin zur Inhibition und Rückkehr zum Ausgangslevel, gemessen.

Da Thrombin sowohl pro- als auch antikoagulatorische Eigenschaften besitzt, bietet die Thrombingenerierung mit ihrem Gesamtüberblick zusätzliche Informationen zum Gerinnungsstatus des Patienten.

ST Genesis® beruht auf dem gleichen Prinzip wie das bekannte CAT-System (Calibrated Automated Thrombogram). Hierbei wird durch Thrombin ein fluorogenes Substrat freigesetzt und durch multiple Algorithmen eine genaue Abbildung der Thrombingenerierungskurve erstellt.

ST Genesis^{ia}

100% automatisiert –
100% standardisiert –
100% innovativ.

AUF EINEN BLICK

- Sechs TG-Parameter & ETP – Hemmung (ETP = endogenes Thrombin-Potential) in absoluten und standardisierten Einheiten
- Getestetes Referenzplasma für standardisierte Ergebnisse
- Bis zu drei Qualitätssicherungsebenen
- Vollständige Rückverfolgbarkeit und Notfallproben
- Präzise Temperatureinstellung bei 37 °C
- Routinefunktionen: Kalibrations- und Qualitätsmanagement (inklusive Westgard)
- Anwenderfreundliche Benutzeroberfläche mit sicherem Zugang
- Positive Identifizierung und durchgehendes Laden von Reagenzien, Proben und Verbrauchsmaterial
- Einzelküvetten bereits auf Trägern vorbereitet
- Neue patentierte Kalibrationsmethode: nur einmal täglich, unempfindlich gegenüber Antikoagulanzen
- Optimierte Reagenzien für hypo-, hyperkoagulable und antikoagulanzenhaltige Proben
- Protein-C-Pathway mit Thrombomodulin-Reagenz getestet
- Gebrauchsfertiges fluoreszierendes Substrat

ST Genesis® ist ein vollautomatisiertes System zur Messung der Thrombingerierung im thrombozytenarmen Plasma (PPP) mit zahlreichen Alleinstellungsmerkmalen, durch die in jedem Labor standardisierte Ergebnisse sichergestellt werden können. So wird beispielsweise die Temperatur im System stabil gehalten und die Kalibration ist gänzlich überarbeitet. Dies führt zu schnelleren und präziseren Ergebnissen. Ferner sind spezifische Referenzplasmen in den Kits enthalten.

Durch die Standardisierung der Abläufe, die Referenzwerte und die optimierte Kalibration bietet ST Genesis® Benutzerfreundlichkeit, einfache Bedienung und die erste vollautomatisierte Lösung zur Bestimmung der Thrombingerierungskurve, die an jede Laborumgebung angepasst werden kann.

Die integrierte Software sowie die moderne Benutzeroberfläche gewährleisten alle Routinefunktionen, die ein Labor im Hinblick auf Kalibration, Qualitätskontrolle und Datenverwaltung erwartet.



Thrombozytenaggregation mit Stago

von Katrin Hensel



Die neuen TA-4V und TA-8V Analyzer

Als Experte in der Hämostase ist es unser Bestreben, unser Produktportfolio stets zu erweitern und zu vervollständigen. Entsprechend freuen wir uns, dass wir Ihnen heute unsere neuen Produkte im Bereich der Thrombozytenaggregation vorstellen können: die Aggregometer TA-4V und TA-8V.

Bei der Thrombozytenaggregation wird die Reaktivität der Plättchen mittels Zugabe unterschiedlicher Aktivatoren überprüft. Hierbei wird im Messsystem plättchenreiches Plasma (PRP; trübe) durch Zugabe von Aktivatoren zur Aggregation gebracht. Dies wiederum führt zu einer Steigerung der Lichttransmission des Plasmas. Die Messdauer kann frei gewählt werden, in der Regel beträgt sie zwischen 6 und 10 Minuten.

Da sich die verschiedenen Substanzen bezüglich der Geschwindigkeit und Stärke der Aktivierung unterscheiden, fällt der ermittelte Verlauf der Kurven (Lichttransmission/Min) jeweils anders aus und lässt somit bereits Rückschlüsse auf das Reaktionspotential und mögliche Defekte der Thrombozyten zu.

Die beiden Systeme unterscheiden sich lediglich durch die Anzahl der Messkanäle (4 bzw. 8) und messen nach dem Prinzip der „Light transmission Aggregometry“ (LTA) nach Born, dem Goldstandard laut ISTH SSC2013. TA-4V und TA-8V zeichnen sich zudem durch eine hohe Benutzerfreundlichkeit und einfache Handhabung aus.

Ganz im Sinne der Stago-Systemphilosophie wird eine Kombination aus Aggregometer und eigens dafür validierten Reagenzien aus einer Hand angeboten.

AUF EINEN BLICK

- Kompaktes Instrument
- LTA (Goldstandard)
- Messung von bis zu 8 Proben gleichzeitig (somit können sämtliche gängigen Aktivatoren pro Patient in einem Messdurchlauf gemessen werden)
- Hohe Empfindlichkeit des Testsystems
- Bis zu 700.000 Plättchen/L unverdünnt messbar
- Einfache Handhabung
- Verlässliches Instrument mit der neuesten Technologie
- USB- und Ethernet-Anschluss

	LTA
Prinzip	Nach Aktivierung aggregieren Plättchen; es wird die Änderung der Lichtdurchlässigkeit pro Minute gemessen
Probe	Plättchenreiches Plasma (PRP)
Probenvolumen	~ 250 – 500 µl
Messdauer	~ 6 – 10 Minuten
Vorteile	Anpassung der Dosierung des zu testenden Agonisten möglich



Reagenzienneuigkeiten

von Elke Mischer



Umfassende Diagnostik – Spezifische Testsysteme

Stago bietet für die Gerinnungsdiagnostik ein umfangreiches Produktportfolio und innovative Reagenzien zur vollautomatischen Verwendung auf den STA®-Analysensystemen.

Die barcodierten, flüssigen und gebrauchsfertigen Produkte unterstützen die Anwender in der täglichen Routine. Niedrige Hands-on-time, schnellste Ergebnisverfügbarkeit, höchste Standardisierung und sichere Diagnostik stehen bei Stago im Vordergrund. Diese Ziele setzen wir konsequent um und stellen kontinuierlich leistungsstarke Systemreagenzien zur Verfügung. Zwei Teammitglieder zur Bestimmung von Aktivierungsmarkern stellen sich vor:

STA®-Liatest® FM

STA®-Liatest® FM ist ein moderner, quantitativer und vollständig automatisierter Test zur Bestimmung von Fibrinmonomeren im Plasma. STA®-Liatest FM ist ein wichtiger Baustein in der Labordiagnostik für spezielle Fragestellungen und in der Notfallmedizin. Dieser Test stellt einen bedeutenden Fortschritt u.a. in der Differentialdiagnose der DIC dar.

STA®-Liatest® FM beinhaltet Puffer und Latexsuspension in flüssiger Konzeptionierung. Die Suspension von Mikrolatexpartikel, beladen mit spezifischen, monoklonalen Antikörpern ist gebrauchsfertig und bietet einfachste Anwendung. Die Kalibration des Tests erfolgt chargenspezifisch unter Verwendung des STA®-FM® Calibrator. Für die RiLiBÄK-konforme Qualitätskontrolle steht die STA®-FM Control mit zwei unterschiedlichen Bereichen zur Verfügung.

Bei Fragestellungen zu der Applikation des Tests auf Ihrem Analysensystem stehen unsere Mitarbeiter gerne zur Verfügung.

STA®-Liatest® D-Di Plus und STA®-D-Di Control

STA®-Liatest® D-Di Plus ist ein innovativer, quantitativer und vollständig automatisierter Test zur Bestimmung der D-Dimere im Plasma. Der Test leistet einen entscheidenden Beitrag in der Ausschlussdiagnostik der tiefen Venenthrombose und Lungenembolie. Auch als Marker zur Diagnostik eines erhöhten Risikos für rezidivierende Thrombosen ist die Bestimmung der D-Dimere geeignet.

STA®-Liatest® D-Di Plus beinhaltet Puffer und Latexsuspension in flüssiger Konzeptionierung. Die Suspension von Mikrolatexpartikeln, beladen mit spezifischen, monoklonalen Antikörpern ist gebrauchsfertig und bietet einfachste Anwendung. Die Kalibration des Tests im Labor ist nicht erforderlich. Stago bietet eine zuverlässige und standardisierte Präkalibration, deren chargenspezifische Daten über den Barcode einfach und unkompliziert in das STA®-Analysensystem eingelesen werden. Für die RiLiBÄK-konforme Qualitätskontrolle steht die STA®-D-Di Control mit zwei unterschiedlichen Bereichen zur Verfügung.

STA®-D-Di Control überzeugt durch die flüssige, gebrauchsfertige Konzeptionierung und außergewöhnliche lange Stabilität von drei Tagen auf den Analysensystemen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, sprechen Sie uns bitte an.

VORSCHAU

In der nächsten Ausgabe erfahren Sie mehr über unsere innovativen Routine-Reagenzien.

Freuen Sie sich u.a. auf STA®-NeoPTimal.

Stago-Mitarbeiter stellen sich vor

Das Interview führte A. Katharina Boser-Herla



Dr. Nico Tzieply –
Key Account Manager



In der heutigen Ausgabe möchten wir Ihnen Dr. Nico Tzieply vorstellen. Als Key Account Manager ist er für überregionale Klinik-, Labor- und Einkaufsverbände zuständig. Dr. Tzieply ist bereits seit 2013 bei Stago angestellt. Bevor er Mitte letzten Jahres Key Account Manager wurde, war er als Vertriebsaußendienst für Südwestdeutschland, d.h. für die Region vom Rhein-Main-Gebiet bis zum Bodensee zuständig.

A. Katharina Boser-Herla (AKB):

Soweit ich weiß, hast Du Biologie studiert und anschließend an der Universitätsklinik Frankfurt promoviert, bevor Du im Bereich Molekular-diagnostik im Vertriebsaußendienst angefangen hast.

Wie bist Du dann zu Stago gekommen?

Nico Tzieply (NT): Stago ist seinerzeit über einen Personalvermittler auf mich zugekommen.

Ich hatte damals bereits einige Jahre Erfahrung im deutschlandweiten Vertrieb für Spezialdiagnostik gesammelt und fand die Möglichkeiten, die Stago bot, sehr interessant. Als international aufgestelltes Unternehmen mit einem großen und etablierten Mutterkonzern im Hintergrund bietet Stago einerseits Sicherheit und Stabilität, andererseits aber dennoch hohe Flexibilität und ein gewisses „Start-Up-Feeling“ mit vielen Mitgestaltungsmöglichkeiten und großem Wachstumspotential in der damals noch sehr jungen deutschen Niederlassung.

AKB: Wachstumspotential ist ein gutes Stichwort – seit Deinem Einstieg 2013 ist Stago rasant gewachsen und die Mitarbeiterzahlen haben sich deutlich erhöht. Würdest Du Stago trotzdem auch heute noch als agil beschreiben?

NT: Ja, definitiv. Trotz allem Wachstum hat sich Stago seine Flexibilität beibehalten, die Entscheidungswege sind nach wie vor kurz, so dass wir wenn es darauf ankommt schnell und flexibel reagieren können. Deutlich schneller, als das vielleicht in einigen Großkonzernen der Fall sein mag. Zudem sind die Teams immer noch überschaubar. Wir arbeiten eng zusammen und der Austausch

untereinander funktioniert sehr gut, es kennt eben doch noch jeder jeden und neue Kollegen werden schnell integriert.

AKB: Welche Veränderungen und Erlebnisse sind Dir in Deiner Zeit bei Stago besonders im Gedächtnis geblieben?

NT: Als ich bei Stago angefangen habe, wurden wir im Markt noch ganz anders wahrgenommen als heute. Stago Deutschland gibt es als eigenständiges Unternehmen ja erst seit 2012, vorher lief der Vertrieb ausschließlich über Roche, so dass wir anfangs nur die „Gerinnung von Roche“ waren. Das hat sich seitdem deutlich verändert und wir konnten uns auf dem Markt als Stago etablieren und positionieren.

Außerdem hat sich auch im Produktbereich viel verändert: früher waren insbesondere im Gerätebereich die Innovationszyklen deutlich länger, heute launchen wir jährlich teils mehrere neue Geräte. Wenn man die Max Generation mit den vorherigen Gerätegenerationen vergleicht, dann hat die Technologie einfach einen wirklichen Quantensprung gemacht. Allein dieses Jahr bekommen wir bis zu fünf neue Geräte¹, das muss man sich mal bewusst machen!

AKB: Das stimmt. Aber Technologie ist ohnehin eines der großen Stichworte in unserer Branche. Was sind die Trends und Veränderungen, die Du im Markt wahrnimmst?

NT: Vernetzung und Automation sind definitiv zwei große Schlagworte. Beides wird immer stärker forciert und das nicht nur in Unikliniken, sondern bereits in mittelgroßen Häusern im Krankenhaussegment ist der Bedarf nach Vernetzung und

Automation deutlich spürbar. Außerdem sind Dokumentation und Rückverfolgbarkeit zwei wichtige Punkte. Mit der STA Coag Expert Workstation können wir diesen Bedarf erfüllen, das war vorher in dem Maße nicht machbar.

AKB: Wie hat sich Dein Kundenstamm durch den Wechsel vom Vertriebsaußendienst zum Key Account Manager verändert?

NT: Ich habe heute vielfach andere Ansprechpartner als früher. Meine Hauptansprechpartner heute sind oft die Geschäftsführung oder die Einkaufsleitung der Verbundzentralen und seltener die wirklichen Endkunden. Die Betreuung der einzelnen Standorte wird durch den Vertriebsaußendienst abgedeckt, die Betreuung auf nationaler Ebene erfolgt durch mich.

In meiner neuen Aufgabe als Key Account Manager habe ich einen globaleren Blick auf die Kunden statt dem lokalen Blick, den man als Außendienst auf den Direktkunden hat. Es ist jetzt mehr eine strategische Gesamtbetrachtung.

Durch die Kommunikation und die überregionalen Netzwerke habe ich einen ganz anderen Einblick in die Strukturen der Laborlandschaft und bekomme deutlich stärker die Strömungen und Trends mit. Gleichzeitig agiere ich auch als eine Art Bindeglied zwischen uns und den Verbänden.

Eine besonders interessante Herausforderung ist die Tatsache, dass die lokalen deutschen Verbände auch international immer aktiver werden, was die Arbeit komplexer macht und eine dynamische Herangehensweise fordert. Ich habe so wesentlich mehr Kontakt zu unserem Headquarter bekommen.



Zeitgleich arbeite ich aber auch eng mit meinen deutschen Kollegen zusammen, die mich über alle lokalen Belange auf dem Laufenden halten und mit denen ich regelmäßig einzelne Kundenstandorte gemeinsam besuche. Die Zusammenarbeit im Team klappt sehr gut, wir arbeiten Hand in Hand. Mit Claudia Meyer, unserer Vertriebsleitung, arbeite ich ebenfalls eng zusammen. Da sie vorher Key Account Managerin war, verfügt sie zudem über einen reichen Erfahrungsschatz in diesem Bereich.

AKB: Du bist jetzt wahrscheinlich auch deutlich mehr deutschlandweit unterwegs als früher, oder?

NT: Ja, natürlich. Allerdings war ich auch bevor ich zu Stago kam bereits deutschlandweit im Einsatz, so dass ich genau wusste, was mich erwartet. Zudem empfand ich Auto fahren nie als Belastung, sondern kann gut dabei abschalten oder die Zeit sinnvoll für den telefonischen Austausch mit Kollegen nutzen. Außerdem reise ich auch privat sehr gern und viele meiner Freunde wohnen über Deutschland verteilt, so dass ich meine Geschäftsreisen manchmal mit abendlichen privaten Besuchen verbinden kann. Als Ausgleich bin ich ansonsten in meiner Freizeit viel an der frischen Luft, ich wandere beispielsweise sehr gerne.

AKB: Was waren Deine letzten privaten Reisen?

NT: Mazedonien und Rumänien unter anderem – ich reise gerne in Regionen, die touristisch noch nicht so erschlossen sind. Das macht die Aufenthalte in den Ländern deutlich unverfälschter, man kann Land und Leute wirklich noch kennenlernen, bevor der Hochglanzbroschüren-tourismus beginnt.

AKB: „Hochglanzbroschüren-tourismus“ ist ein schöner Begriff – wo führt Dich denn Deine nächste Reise hin?

NT: Mein nächstes Ziel ist ausnahmsweise etwas kommerzieller, ich fliege in die USA und mache dort einen Wanderurlaub in den kalifornischen Nationalparks. Wir haben eine Hütte gemietet, von der aus wir unsere Touren starten wollen. Es kam aber eher durch einen Zufall dazu, denn Freunde von uns heiraten im Sommer in den USA, so dass wir die Gelegenheit nutzen möchten, um diese Reise zu machen.

AKB: Das klingt toll, die Natur muss dort wirklich wunderschön sein. Dann wünsche ich Euch einen erholsamen aber auch ereignisreichen Urlaub und lasst Euch nicht von den Bären beißen.

Redaktionshinweis

Fehlerteufel im Kundenbericht von Dr. med. U. Scholz
in den Stago NEWS (Ausgabe 3)

Die Bestimmung von Faktor VIII und IX beim Einsatz der neuen Faktorenkonzentrate in der Hämophilie

In diesem Artikel der Stago NEWS Ausgabe 3 (Seite 2 und 3) hatten wir leider versehentlich nicht alle Abbildungen vollständig platziert. Wir bitten um Entschuldigung. Hier finden Sie jetzt die vier Tabellen komplett dargestellt.

Ihr Stago NEWS-Redaktionsteam

Neue Faktorenkonzentrate VIII: verschiedene Aktivatoren (koagulometrische Messung)

Activators	Fc Fusions molecule	PEGylation	PEGylation	PEGylation	Albumin fusion
VIII	rFVIIIc	BAY94-9027	N8-GP	BAX 855	
Ellagic acid	acceptable	acceptable	acceptable	acceptable	Not applicable
Silica-based	acceptable	underestimates	underestimates	acceptable	Not applicable
Kaolin-based	underestimates	N/A	N/A	acceptable	Not applicable

nach ECAT Foundation 2015



Neue Faktorenkonzentrate VIII: verschiedene Aktivatoren (chromogene Messung)

Activators	Fc Fusions molecule	PEGylation	PEGylation	PEGylation	Albumin fusion
VIII	rFVIIIc	BAY94-9027	N8-GP	BAX 855	
Chromogenic	overestimates	acceptable	acceptable	overestimates	Not applicable

nach ECAT Foundation 2015



Neue Faktorenkonzentrate IX: verschiedene Aktivatoren (koagulometrische Messung)

Activators	Fc Fusions molecule	PEGylation	Albumin fusion
IX	rFIXc	N9-GP	rIX-FP
Ellagic acid	acceptable	acceptable	N/A
Silica-based	acceptable	overestimates	acceptable
Kaolin-based	underestimates	underestimates	N/A

nach ECAT Foundation 2015



Neue Faktorenkonzentrate IX: verschiedene Aktivatoren (chromogene Messung)

Activators	Fc Fusions molecule	PEGylation	Albumin fusion
IX	rFIXc	N9-GP	rIX-FP
Chromogenic	N/A	acceptable	acceptable

nach ECAT Foundation 2015



Stago Veranstaltungen

von Stefan Starost



Unser Veranstaltungsrückblick und Ausblick auf kommende Events

In 2017 haben wir wieder vier Veranstaltungen unserer Fortbildungsreihe „Stago Academy“ durchgeführt. In diesem Jahr führten uns die Fortbildungsveranstaltungen nach Erfurt, Hannover, Berlin und München. Dabei konnten wir uns insgesamt über mehr als 350 Teilnehmer freuen, was pro Veranstaltung fast 90 Teilnehmer bedeutet.

Aktuell planen wir bereits unsere Stago Academies für 2018 und freuen uns schon jetzt auf weitere spannende Vorträge und Diskussionen.

Neben unserer Stago Academy haben wir aber auch noch weitere Veranstaltungen ins Leben gerufen. Im November letzten Jahres fand das erste Stago-Anwendertreffen mit nützlichen Tipps und Tricks für die

tägliche Routine in Düsseldorf statt (siehe Newsletter Ausgabe 3). Aufgrund des positiven Feedbacks planen wir bereits ein zweites Anwendertreffen für das letzte Quartal dieses Jahres.

Des Weiteren fand kürzlich unser erster MTA-Stammtisch in Reinbek statt (siehe Artikel Seite 3). Auch hier haben wir ein sehr positives Feedback erhalten und werden weitere Veranstaltungen dieser Art folgen lassen.

Aktuelle Informationen zu unserer Veranstaltungsplanung finden Sie jederzeit online auf unserer Webseite: www.stago.de

Stago KALENDER

2017



08.07. – 13.07.2017

ISTH
Berlin

01.09. – 02.09.2017

8. Frankfurter
Gerinnungssymposium
Frankfurt

KW 45 (voraussichtlich)

2. Anwendertreffen
Düsseldorf

Termine Stago Academy 2018

Termine sind bereits in Planung, weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig





Die Hämostase steht bei uns im Mittelpunkt

Stago Deutschland GmbH
Kaiserswerther Straße 183a
D-40474 Düsseldorf
Telefon: +49 211 913237-00
Telefax: +49 211 913237-11
info@de.stago.com
www.stago.de